

In Heidelberg, vide Renov. de anno 1609. Fol. 2. Ein Haus unten am Neckar in der Busamer Gäß, welches mit darzu erkaufften 2 anderen Häuser, vom Collegio umb desto größer von Grundt auff neu erbauet worden, antezo das Neckarhaus genandt, und in Bestand verliehen. — Eine Randbemerkung sagt: „Hat 8000 fl. gekostet und tragt nicht die pension von fl. 2000. — Hat, wie vor alters hergebracht, das Recht Wein zu schenken, als jährlich 12 Fuder, wie hiervon an sein orth, sub Tit. Weinschant, gemelt wirdt, und zwischen Ostern und Pfingsten den freyen schant besonder. Nemblich: Weinschant in vorgemeltem Neckarhaus, vide Renov. de anno 1609. Fol. 17. Ist Erlaubt und bishero geübt worden, auffs höchst jährlich 12 Fuder Wein darinnen außzuzapfen, davon das umbgelt zu bezahlen, wie mit dem Stift der Vergleich geschehen in anno 1479 ut supra Fol. 17. Dann zwischen Ostern und Pfingsten bey dem allgemeinen sogenannten Pfassenschant, So viel als abgehelt ganz frey. Wie auch Ein jeder Professor Universitatis hat von hoher Herrschafft das Recht, zwischen Ostern und Pfingsten 2 Fuder Wein frey verzapfen zu lassen. — Eine Randbemerkung zu dem Weinschant der 12 Fuder sagt: „das Recht ist gar nicht zu consideriren. Der Weinschant zwischen Ostern und Pfingsten tragt wenig ein, und ist dieser Zeit unnöthig weilen Collegium hat den freyen Weinschant auff dem Harlaß.“

Zehend zum Closter Neuburg gehörig. Renov. de anno 1609. Fol. 107.

Weinheim gibt zu Ständigem Zehend jährlich 6 Eymmer Lauter Wein, im Herbst, 3 Malter Korn und 3 M. Haber.

Schwezingen, Fol. 342, den dritten Theil zehendt alda in der ganzen markung.

Schwabenheim, Fol. 305, den Zehendt alda in der ganzen markung.

Offtersheim, Rechnung de 1707. Fol. 240, den dritten Theil Zehend alda in der ganzen markung.

Biernheim, Ren. Fol. 135, wird von Chur Mainz eingezogen.

Gerechtigkeit des Closters Neuburg zu Rauenburg. Ren. de